

Presseecho zur Kundgebung „NRW bleib sozial“

WDR 5 Morgenecho (13.11.2024): Wohlfahrtspflege macht mobil gegen Sozialkürzungen

Die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege NRW rufen zu einer Kundgebung gegen Kürzungen im sozialen Bereich auf. "Die Systematik der Einsparungen ist nicht nachvollziehbar", kritisiert Hartmut Krabs-Höhler, Vorsitzender der Freien Wohlfahrtspflege.

Tagesschau (13.11.2024): Großdemo in Düsseldorf: Kundgebung gegen Kürzungen im sozialen Bereich

ZDF heute (13.11.2024): NRW will Sozialausgaben kürzen: Zehntausende protestieren gegen Sparpläne

Die nordrhein-westfälische Landesregierung plant Einsparungen im Sozialbereich. In Düsseldorf riefen Wohlfahrtsverbände zum Protest auf, mehr als 30.000 Menschen beteiligten sich.

WDR Aktuelle Stunde Düsseldorf (13.11.2024): Großdemonstration gegen Kahlschlag im sozialen Bereich

WDR Lokalzeit Düsseldorf (13.11.2024): Groß-Kundgebung auf Düsseldorf Rheinwiesen

(auch erschienen in Lokalzeit Duisburg)

WDR aktuell (13.11.2024): Demonstration gegen Sozialkürzungen

waz.de (13.11.2024): „32.000 gegen Sozialabbau: NRW-Großdemo übertrifft Erwartung“

(auch erschienen in: ikz-online.de (Iserlohner Kreisanzeiger), nrz.de (Neue Ruhr Zeitung / Neue Rhein Zeitung), wr.de (Westfälische Rundschau), wp.de (Westfalenpost))

Die schwarz-grünen Kürzungspläne provozieren die größte landespolitische Protestbewegung seit zwei Jahrzehnten. ... „Wir sparen nicht bei den Ärmsten der Armen, und die Wohlfahrtspflege kriegt nach wie vor in Nordrhein-Westfalen die größte Einzelzuweisung überhaupt in diesem Landeshaushalt“, sagte Laumann am Mittwoch bei einer Demonstration in den Düsseldorfer Rheinwiesen. Die Freie Wohlfahrtspflege hatte Hilfsorganisationen, Kindertagesstätten und Beratungsstellen aus ganz NRW zum Protest aufgerufen, um gegen den schwarz-grünen Landeshaushaltsentwurf 2025 mobil zu machen.

[FAZ.net \(13.11.2024\): «Fühle mich verraten» - Großdemo gegen Sozialabbau in NRW](#)

(auch erschienen in: Welt.de, dpa-Landesdienst Nordrhein-Westfalen, stern.de, express.de, rga.de (Remscheider General-Anzeiger), szlz.de (Schaumburger Zeitung & Landes-Zeitung), szlz.de (Schaumburger Zeitung & Landes-Zeitung), siegener-zeitung.de, solinger-tageblatt.de, Merkur.de (Münchener Merkur), ksta.de (Kölner Stadt-Anzeiger), ga.de (General-Anzeiger Bonn))

Die NRW-Landesregierung will bei einigen Sozialausgaben sparen. Erzieherinnen, Eltern und Mitarbeiter von Sozialverbänden laufen dagegen Sturm. ... Es sei eine der größten Demonstrationen in Düsseldorf seit Jahren gewesen, betonten die veranstaltenden Verbände wie Rotes Kreuz, Diakonie und Caritas. ... Doch die geplanten Kürzungen gefährden genau diese Grundpfeiler», sagte der Vorsitzende des Dachverbands Freie Wohlfahrtspflege NRW, Hartmut Krabs-Höhler.

[Westdeutsche Zeitung \(13.11.2024\): „Eine der größten Demos in Düsseldorf seit Jahren: 32.000 setzen Zeichen gegen Kürzungen“](#)

[SAT.1 NRW \(13.11.2024\): „Sparpaket trifft die sozialen Berufe hart“](#)

[RTL West \(13.11.2024\): „Großdemo: Protest gegen Sozialkürzungen“](#)

[Antenne Düsseldorf \(13.11.2024\): „32.000 Menschen bei Demo auf Düsseldorfer Rheinwiesen“](#)

[Radio Mülheim \(13.11.2024\): Protest gegen Sparpläne](#)

Wohlfahrtsverbände in Mülheim wehren sich gegen Sparpläne der Landesregierung. Unter anderem AWO und Caritas in Mülheim rufen heute zur Teilnahme an einer Demo und Kundgebung in Düsseldorf auf. Die Freie Wohlfahrtspflege NRW hat den Protest organisiert, weil sie befürchtet, dass künftig Angebote gestrichen werden müssen.

[RP \(13.11.2024\): „Großdemo in Düsseldorf gegen Sparmaßnahmen - „Wenn das so bleibt, wird unser Land anders““](#)

[WDR \(13.11.2024\): „Großkundgebung gegen Sozialkürzungen: "Mit dem Rücken zur Wand"“](#)

[ksta.de \(13.11.2024\): „Katastrophe und unverantwortlich“ 32.000 Menschen protestieren gegen Sozialkürzungen in NRW](#)

Die Kürzungspläne im Sozialbereich stoßen in NRW auf massive Kritik. In Düsseldorf machten Zehntausende deutlich, wie angespannt die Lage jetzt schon ist.

Kölner Stadt Anzeiger (Hauptausgabe) (13.11.2024): Tausende protestieren gegen Sozialkürzungen

(auch erschienen in: Kölner Stadt-Anzeiger Bergheim, Erftkreis, Kölner Stadt-Anzeiger Euskirchen, Kölner Stadt-Anzeiger Köln-Land, Kölner Stadt-Anzeiger Rheinisch-Bergischer Kreis, Leverkusener Anzeiger, Oberbergischer Anzeiger, Rhein-Sieg-Anzeiger)

Pinke, gelbe, grüne und hellblaue Warnwesten drängen sich am Mittwochmorgen an Gleis 4 des Kölner Hauptbahnhofs. ... Denn die Freie Wohlfahrtspflege Nordrhein-Westfalen (NRW), in der sich die Sozialverbände als Arbeitsgemeinschaft zusammenschließen, hatte zur Demonstration aufgerufen, 32 000 Menschen waren dem laut Polizeiangaben gefolgt. ... Einen solchen Kahlschlag für die freie Wohlfahrtspflege habe Volland-Dörmann in 30 Jahren noch nicht miterlebt.

Westdeutsche Allgemeine WAZ Essen, Hauptausgabe, (13.11.2024): Großdemo gegen Sozialabbau in NRW

(auch erschienen in: WAZ Bochum, WAZ Bottrop, WAZ Castrop-Rauxel, WAZ Dortmund, WAZ Duisburg, WAZ Gelsenkirchen, WAZ Gladbeck, WAZ Hattingen, WAZ Heiligenhaus, Velbert, WAZ Herne, WAZ Moers, WAZ Mülheim, WAZ Oberhausen, WAZ Vest-Recklinghausen, WAZ Witten, Westfälische Rundschau Dortmund (Hauptausgabe), Westfälische Rundschau Arnsberg, Westfälische Rundschau Ennepetal, Westfälische Rundschau Hagen, Westfälische Rundschau Hohenlimburg, Westfälische Rundschau Iserlohn, Westfälische Rundschau Meschede, Westfälische Rundschau Olpe, Westfälische Rundschau Siegen, Westfälische Rundschau Wetter, Westfälische Rundschau Wittgenstein)

Wohlfahrtsverbände rufen an diesem Mittwoch zu einer großen Kundgebung gegen geplante Sparmaßnahmen der Landesregierung auf. Mehr als 20.000 Teilnehmer würden bei der Demonstration in Düsseldorf erwartet, teilte die Freie Wohlfahrtspflege NRW im Vorfeld mit.

mt.de (Mindener Tageblatt) (13.11.2024): Zehntausende bei Großdemo in Düsseldorf – das sagen Teilnehmer aus OWL

(auch erschienen in: lz.de (Lippische Landes-Zeitung), nw.de (Neue Westfälische))

Mehr als 30.000 Menschen haben am Mittwoch in Düsseldorf gegen Sparpläne der NRW-Landesregierung im Sozialbereich demonstriert. Unter ihnen mindestens 1.000 Beteiligte aus OWL. ... Die Freie Wohlfahrtspflege hatte dazu aufgerufen. Schon mehr als eine Stunde vor Beginn der Demonstration versammelten sich die ersten Demonstranten.

General-Anzeiger - Bad Godesberger Nachrichten (13.11.2024): Ab 2026 verliert die OGS die Perspektive

Wenn an diesem Mittwoch in Düsseldorf Zehntausende gegen die geplante Sparpolitik der schwarz-grünen Landesregierung im Sozialbereich protestieren, werden auch Hunderte Teilnehmer aus Bonn und der Region dabei sein. ... Ihr Fazit: „Wir brauchen in ganz Nordrhein-Westfalen eine flächendeckend adäquate Finanzierung, um qualitativ gut arbeiten zu können.“

Oberbergische Volkszeitung (13.11.2024): Zehntausende zu Demo gegen Sparpolitik in NRW erwartet

Zehntausende Teilnehmer haben sich zu einer Demonstration gegen den Sparkurs der NRW-Regierung angekündigt. Die Gewerkschaft Verdi und Wohlfahrtsverbände rufen für den heutigen Mittwoch zu der Kundgebung mit dem Titel "NRW bleib sozial!" ... "Diese Kosten müssen wir als Gesellschaft auf jeden Fall tragen, nicht nur heute", so Peters. Die geplanten Kürzungen gefährdeten bewährte Unterstützungs- und Präventionssysteme.

DDorf aktuell (13.11.2024): Düsseldorf: 32.000 Demonstrierende fordern „NRW bleib sozial!“

Es waren nicht nur die Beschäftigten von Kitas, die am Mittwoch (13.11.) ihren Protest auf die Rheinwiesen trugen. Denn die geplanten Kürzungen der NRW-Landesregierung betreffen bereits ab Anfang 2025 sehr viele soziale Bereiche. Aus ganz NRW reisten deshalb Betroffene aus Frauenhäusern, Flüchtlingshilfe, Jugend- und Kinderbetreuung, Aidshilfe, Seniorenverbänden, queeren Netzwerken, Behindertenverbänden und vielen mehr an. Alle wollten lautstark ein Zeichen setzen und das ist ihnen gelungen. Ob sie allerdings bei der Landesregierung damit Änderungen im Haushalt erreichen, dürfte fraglich sein.

Kirche + Leben (13.11.2024): Gegen Sozialkürzungen in NRW: 32.000 Menschen protestieren in Düsseldorf

Das Land NRW will rund 83 Millionen Euro im Sozialbereich sparen. 32.000 Menschen demonstrierten dagegen – Sozialminister Laumann antwortete.

Kölnische Rundschau, Hauptausgabe (14.11.2024): 32.000 demonstrieren gegen NRW-Sozialkürzungen

(auch erschienen in: Bergische Landeszeitung Rheinisch-Bergischer Kreis, Bonner Rundschau, Kölnische Rundschau Euskirchen, Oberbergische Volkszeitung, Rhein-Erft Rundschau, Rhein-Erft Rundschau Bergheim, Rhein-Sieg Rundschau, rundschau-online.de)

Die geplanten Kürzungen in der Wohlfahrtspflege von 83 Millionen Euro im nordrhein-westfälischen Haushalt 2025 haben heftige Proteste ausgelöst. ... „Wir sparen nicht bei den Ärmsten der Armen, und die Wohlfahrtspflege kriegt nach wie vor in Nordrhein-Westfalen die größte Einzelzuweisung überhaupt in diesem Landeshaushalt“, sagte Laumann am Mittwoch bei der Demonstration in den Düsseldorfer Rheinwiesen. Die Freie Wohlfahrtspflege hatte Hilfsorganisationen, Kindertagesstätten und Beratungsstellen aus ganz NRW zum Protest aufgerufen, um gegen den schwarz-grünen Landeshaushaltsentwurf 2025 mobil zu machen.

NRZ Neue Ruhr Zeitung Essen, Hauptausgabe (14.11.2024): 32.000 demonstrieren gegen NRW-Sozialkürzungen

(auch erschienen in: NRZ Düsseldorf, NRZ Neue Rhein Zeitung Dinslaken, NRZ Neue Rhein Zeitung Emmerich, Kleve, NRZ Neue Rhein Zeitung Moers, NRZ Neue Rhein Zeitung Rheinberg, NRZ Neue Rhein Zeitung Wesel, NRZ Neue Ruhr Zeitung Duisburg, NRZ Neue Ruhr Zeitung Mülheim, NRZ Neue Ruhr Zeitung Oberhausen)

Bei der größten Protestkundgebung gegen eine nordrhein-westfälische Landesregierung der vergangenen zwei Jahrzehnte hat NRW-Sozialminister Karl-Josef Laumann (CDU) die schwarz-grünen Kürzungspläne in der Wohlfahrtspflege verteidigt. „Wir sparen nicht bei den Ärmsten der Armen, und die Wohlfahrtspflege kriegt nach wie vor in Nordrhein-Westfalen die größte Einzelzuweisung überhaupt in diesem Landeshaushalt“, sagte Laumann am Mittwoch bei einer Demonstration in den Düsseldorfer Rheinwiesen.

Express Köln, Hauptausgabe (14.11.2024): 32000 bei Großdemo gegen den Kahlschlag

(auch erschienen in: Düsseldorf Express)

Die Wut kennt keine Grenzen. ... Experten befürchten, dass der Widerstand gegen die Sparpläne noch weiter wachsen wird. ... Weil auch viele Mitarbeiter von Kitas und Beratungsstellen an der Kundgebung teilnehmen, gab es in einigen Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen den ganzen Tag über nur Notbetrieb. ... "Das sind Einsparungen in einem noch nie dagewesenen Umfang", kritisiert Hartmut Krabs-Höhler, Vorsitzender der Freien Wohlfahrtspflege NRW.

Westdeutsche Allgemeine WAZ Witten (14.11.2024): Demo gegen Kürzungen im Sozialen

An der großen Demonstration gegen Sozialabbau in Düsseldorf haben am Mittwoch auch Beschäftigte aus Witten und anderen Städten des EN-Kreises teilgenommen. Das hatte vor allem Auswirkungen auf die Kinderbetreuung. ... Die Freie Wohlfahrtspflege NRW hatte landesweit Träger, Beschäftigte und Betroffene unter dem Motto „NRW bleib‘ sozial“ zu der Großkundgebung mobilisiert. Die Wohlfahrtsverbände wehren sich dagegen, dass CDU und Grüne allein Kürzungen von rund 83 Millionen Euro im sozialen Bereich vorsehen.

Geilenkirchener Zeitung (14.11.2024): Tausende protestieren gegen Sozialkürzungen

Rund 32.000 Menschen haben nach Polizeiangaben in Düsseldorf gegen geplante Kürzungen im Sozialhaushalt des Landes NRW demonstriert. ... „Dieser Haushaltsentwurf erweckt nicht den Eindruck, als wolle die Landesregierung die Mangelverwaltung in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit beenden“, sagte der Vorsitzende der Wohlfahrtspflege NRW, Hartmut Krabs-Höhler.

WZ Westdeutsche Zeitung Wuppertal (14.11.2024): „Fühle mich in meinem Engagement verraten“

Fahnen, Plakate und massenweise Luftballons: Zehntausende Menschen haben in Düsseldorf gegen Sparpläne der Landesregierung im Sozialbereich demonstriert. ... Weil auch viele Mitarbeiter von Kitas und Beratungsstellen zu der Kundgebung gekommen waren, gab es in einigen Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen den ganzen Tag über nur Notbetrieb. ... Laumann: Sozialpolitik braucht stärkeres Wirtschaftswachstum Nordrhein-Westfalens
Sozialminister Karl-Josef Laumann (CDU) zeigte Verständnis für die Demonstranten.

Rheinische Post Düsseldorf, Hauptausgabe (14.11.2024): Großdemo gegen Sparpläne in NRW

(auch erschienen in: Bocholter-Borkener Volksblatt, Neuß-Grevenbroicher Zeitung Stadt Neuss (Hauptausgabe), Neuß-Grevenbroicher Zeitung Dormagen, Neuß-Grevenbroicher Zeitung Grevenbroich, Bergische Morgenpost Hückeswagen, Bergische Morgenpost Radevormwald, Bergische Morgenpost Wermelskirchen, Rheinische Post Bergisches Land, Rheinische Post Dinslaken, Rheinische Post Düsseldorf-Benrath, Rheinische Post Düsseldorf-Mitte/West, Rheinische Post Düsseldorf-Nord/Ost, Rheinische Post Duisburg, Rheinische Post Emmerich, Rheinische Post Erkelenz, Rheinische Post Geldern, Rheinische Post Goch, Rheinische Post Hilden, Rheinische Post Kempen, Rheinische Post Kevelaer, Rheinische Post Kleve, Rheinische Post Krefeld, Rheinische Post Krefeld-Kempen, Rheinische Post Krefeld-Land, Rheinische Post Langenfeld, Rheinische Post Meerbusch, Rheinische Post Mettmann, Rheinische Post Mönchengladbach, Rheinische Post Mönchengladbach-Land, Rheinische Post Moers, Rheinische Post Moers-Xanten, Rheinische Post Opladen, Rheinische Post Ratingen, Rheinische Post Solingen-Remscheid, Rheinische Post Viersen, Rheinische Post Wesel, Rheinische Post Wesel-Dinslaken, Rheinische Post Xanten, Solinger Bergische Morgenpost Remscheid, Solinger Bergische Morgenpost Solingen)

Sozialminister Karl-Josef Laumann (CDU) machte sich nicht unbedingt Freunde damit, etwas Gutes in dem frustrierten Protest zu sehen, mit dem er es am Mittwoch zu tun hatte. ... Mehr als 30.000 Menschen protestierten in Düsseldorf auf den Rheinwiesen gegenüber dem Landtag unter dem Motto „NRW bleib sozial“ gegen den Plan der schwarz-grünen Landesregierung, im sozialen Bereich den Rotstift anzusetzen. ... Kampagne „NRW bleib sozial“ ist eine Kampagne.

Westdeutsche Allgemeine WAZ Witten (14.11.2024): Demo gegen Kürzungen im Sozialen

An der großen Demonstration gegen Sozialabbau in Düsseldorf haben am Mittwoch auch Beschäftigte aus Witten und anderen Städten des EN-Kreises teilgenommen. Das hatte vor allem Auswirkungen auf die Kinderbetreuung. ... Die Freie Wohlfahrtspflege NRW hatte landesweit Träger, Beschäftigte und Betroffene unter dem Motto „NRW bleib sozial“ zu der Großkundgebung mobilisiert. Die Wohlfahrtsverbände wehren sich dagegen, dass CDU und Grüne allein Kürzungen von rund 83 Millionen Euro im sozialen Bereich vorsehen.

General-Anzeiger - Rhein-Sieg-Zeitung (14.11.2024): Protest gegen Sozialabbau

In Düsseldorf haben nach Angaben der Veranstalter rund 32.000 Menschen friedlich gegen Kürzungspläne der nordrhein-westfälischen Landesregierung im Sozialbereich demonstriert. Zu der Kundgebung am Mittwoch auf den Oberkasseler Rheinwiesen unter dem Motto „NRW bleib Sozial“ hatte die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in NRW aufgerufen. Damit wollten die zahlreichen Träger verschiedener sozialer Angebote ein Zeichen setzen gegen die im Haushaltsentwurf der NRW-Landesregierung vorgesehenen Einsparungen von insgesamt rund 83 Millionen Euro.

Rheinische Post Krefeld-Land (15.11.2024): Krefelder Sozialdienste demonstrieren gegen Sparpläne

Sparpläne der Landesregierung sorgen aktuell im Bereich der Sozialverbände für viel Aufregung. Rund 83 Millionen Euro will das Land NRW in diesem Bereich sparen. ... Unter

dem Motto „NRW bleib sozial! ... „Die geplanten Kürzungen sind ein Rückschritt bei der Inklusion der Menschen mit Behinderung in Nordrhein-Westfalen.